Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (1998-1999)

Heft: 1

Rubrik: FraZ Top!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fraztop!

Sturminsel

Guadeloupe, spätes 19. Jh.: nach einer verheerenden Sturmnacht bringt Hubert Gagneur Razyé nach Hause. Ein schwarzes Findelkind, schmutzig und abstossend. Ein Neger? Ein bata-zindien? Dies ist der Auftakt zu einer spannenden Familiensaga, die die dekadenten, weissen Familien ebenso einschliesst wie die Marktfrauen und die Prostituierten am Hafen. Eine Geschichte der grossen Gefühle, Liebe und Hass, Rache und der tiefen Verachtung gegen die um eine Nuance dunklere Haut. Mehr noch: sie dient der Autorin als Metapher, um uns das Leben der komplexen Gesellschaft von Guadeloupe zu zeigen, spüren, fühlen zu lassen, was diese Menschen bewegt.

Sinnreich die Form: sie lässt einfache Frauen, die sich als Dienstmädchen und enge Vertraute der Damen der Oberschicht zwischen der Hierarchie bewegen, erzählend eingreifen, um durch ihren Blickwinkel andere Tiefen auszuloten.

Ein bewegendes Buch, wo Spannung nicht als oberflächliche Effekthascherei, sondern als wirkungsvolles Mittel für authentisches Miterleben steht. *Annemarie Euler*

Maryse Condé: Sturminsel, Roman (La migration des coeurs, 1995. Aus dem Französischen von Klaus Laabs). Hoffmann und Campe 1997, Fr. 39.80

Seelen im Exil

Yvonne Vera war 15 Jahre alt, als Zimbabwe unabhängig wurde. Ihre Kindheit und Jugend waren geprägt von den Kriegswirren, von Verwandten, die plötzlich verschwanden und Freundinnen, die umgesiedelt wurden. Diese Erfahrungen fliessen ein in ihre ersten schriftstellerischen Arbeiten, kurze Erzählungen. Nicht alle sind sprachlich gleich gut gelungen, sie leben aber alle von der Atmosphäre, die sie gut nachempfinden lassen. Sie berichten davon, wie schwierig es im Krieg war, den in der Stadt verstorbenen Grossvater in seinem Heimatdorf zu bestatten, wie es die Tradition will: Die Fahrt mit dem Toten führt vorbei an unzähligen Polizeikontrollen, wo überall versteckte Waffen im Sarg vermutet werden. Die Enkelin schafft es schliesslich, nach langer Fahrt im Dorf anzukommen. Wie staunt sie, als ihr Fahrer aus dem Sarg tatsächlich Waffen hervorholt. In anderen Geschichten beklagen sich Frauen darüber, wie schwer es ist, Kinder ohne einen Mann aufzuziehen. Wenn die Freiheitskämpfer nach Hause zurückkehren, ist nichts mehr wie vorher, ihre Erlebnisse im Krieg haben sie zu anderen Menschen gemacht. Der Krieg hinterlässt Spuren bei der ganzen Bevölkerung, das zeigen diese Erzählungen. *Irene Stark*

Yvonne Vera: Seelen im Exil. Erzählungen (Why don't you carve other animals, 1992. Aus dem Englischen von Hilde Schruff). Lamuv Taschenbuch 210. Lamuv 1997, Fr. 19.80

(K)ein Märchen

Es waren einmal eine Mutter, ein Vater und zwei Töchter. Doch die Familie lebt nicht wie im Märchen, sondern auf dem harten Boden der Wirklichkeit. Die ältere Schwester ist geistig und körperlich schwer behindert. Die Gedanken und Sorgen der Eltern kreisen fast ausschliesslich um sie. Für die jüngere Alcira bleibt weder Zeit noch Zärtlichkeit. Sie sieht sich als blosses Anhängsel und drückt sich so aus: «Papa und Mama und meine Schwester nehmen mich mit.» Um jemanden zu haben, der sie liebt, erfindet sie Toto als Spielgefährten. Sie liebt ihre Schwester, behandelt sie mit grosser Vorsicht. Doch gleichzeitig empfindet sie starken Ekel vor ihr. Daraus resultieren Schuldgefühle und eine starke Bindung. Der frühe Tod der Behinderten lässt sie in Depressionen fallen.

Alcira figuriert als Ich-Erzählerin und Sprecherin. Ihre Aussagen, Ideen und Fantasien wirken kindgemäss. Allmählich verändert sich ihre Gedanken- und Gefühlswelt und die Sprache wandelt sich in diejenige einer jungen Erwachsenen. Darin liegt die Stärke dieses autobiographisch motivierten Romans. Die einfühlsame Sprache bringt einst Erlebtes als etwas Neues hervor.

Alicia Kozameh, 1953 in Rosario, Argentinien, geboren, studierte Philosophie und Literatur. Sie war von 1975–1978 politische Gefangene und lebt jetzt in Kalifornien. *Marianne Lauper*

Alicia Kozameh: Straussenbeine. Roman (Patas de Avestruz. Aus dem argentinischen Spanisch von Erna Pfeiffer). Milena Verlag 1997, Fr. 38.–

Vergewaltigt

«Und Qual, für die wir keine Worte kennen, die dürfen wir wohl Höllenmarter nennen.» Diese und andere Textstellen aus Shakespeares «Die Schändung der Lukretia» ziehen sich wie ein roter Faden durch das ganze Buch. Sita, eine starke, politisch aktive Frau wird von einem Bekannten vergewaltigt, kann aber nicht darüber sprechen. Im Schock verdrängt sie das Geschehene vollständig aus ihrem Bewusstsein. Jahre später kommt durch mehrere Zufälligkeiten das Begrabene langsam wieder ans Licht. Sita zwingt sich zu erinnern.

Es gibt in diesem Roman mutige, selbstbewusste Frauen, welche trotz Krisen ihr Leben selber bestimmen. Das Thema Vergewaltigung wird nicht nur im wörtlichen Sinn gebraucht, sondern es steht für jedes an Frauen begangene Unrecht. Immer wieder kommt auch Lindsey Collens Wut auf die Vergewaltigung ganzer Völker durch die Kolonisation zum Ausdruck.

Das Buch, für das die Autorin 1994 den Commonwealth-Preis für den besten Roman aus Afrika bekam, ist auf Mauritius verboten.

Katrin Ruchti-Fehr

Lindsey Collen: Sita und die Gewalt. Roman (The rape of Sita, 1995. Aus dem Englischen von Ludwig Laher). rororo, neue frau 1997, Fr. 14.–

Drei Maori-Frauen

Es ist nicht einfach, in der weissen Gesellschaft Neuseelands als Maori-Mädchen aufzuwachsen, überall wegen seiner schwarzen Haare mit den vielen Locken aufzufallen. Von den drei Cousinen leidet Missy am wenigsten, denn sie lebt eingebettet in ihrer grossen Familie auf dem Land der Ahnen, ärmlich, aber aufgehoben in der Kultur und den Ritualen, vor allem aber in ihrer Sprache der Maori. Mata spürt im katholischen Waisenhaus, wo sie nach dem Tod ihrer Mutter untergebracht wurde, am härtesten ihr Los als Aussenseiterin. Die dritte Cousine, Makareta, lebt bei ihren Grosseltern und wird als Auserwählte der Familie auf eine Heirat in eine andere Maori-Familie vorbereitet. Sie rebelliert aber und setzt ihr Studium fort.

Die drei Cousinen sehen sich nur einmal in den Sommerferien, verlieren sich dann lange aus den Augen. Ihre Lebenswege, so verschieden sie sind, stehen wohl stellvertretend für das Schicksal vieler Maori-Frauen, deren ganz spezielle Problematik sehr betroffen macht.

Irene Stark

Patricia Grace: Drei Cousinen. Unionsverlag 1997, Fr. 39.–

Diese Literaturliste wurde zusammengestellt von der Arbeitsgruppe «Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika», eine Gruppe der Erklärung von Bern EvB. Kontaktperson: Katrin Bösiger, Tel. 01 401 25 33

Die Frau im Mond

cl. Ein kurzer Rückblick auf unser letztjähriges Heft «SchmerzGrenzen» liefert uns das Buch von Eliane Müller: Ein sehr persönliches Buch, das sich mit einer immer noch sehr präsenten Psychiatrieerfahrung auseinandersetzt. Eliane Müller schreibt in einer sehr direkten Sprache, die zuweilen an Tagebucheinträge erinnert. In knappen, fragmentarischen Episoden beschreibt sie ihre damalige Situation und ihre Gefühle und erzählt von ihrer Auflehnung gegen die Institution Psychiatrie.

Illustriert wurde das im Eigenverlag herausgegebene Buch mit sechs farbigen Abbildungen von der Kunstmalerin Cornelia Nater.

Eliane Müller: Die Frau im Mond, Artefacta Selbstverlag, Luegislandstrasse 68, 8051 Zürich, 1997, Fr. 120.–

CDs

Musik CDs mit Humor? Gibt's immer wieder, ja,ja!

Satirische Lesbe

Carolina Brauckmann singt mit viel Humor, viel Witz und viel Charme von Szenen, die das Lesbenleben schrieb. Ihre satirischen Lesbengesänge lassen Dich nicht nur schmunzeln. Carolina textet, komponiert, singt und begleitet sich entweder auf der Gitarre oder am Klavier. Demnächst wiedermal in Zürich zu sehen und zu hören. Infos bei LABYRIS Music.

Lesbisch makes the world go round. 50min., Fr. 36.–

Lesbian Comedy

Von Kate Clinton, Amy Boyd, Lea Delaria schon gehört? Diese drei amerikanischen Kabarettistinnen und einige andere sind auf dieser CD zu hören. Sie machen sich lustig über Butches & Femmes, Women's Craft Fair, Gays to the Sides und so weiter. Kannst Du gut englisch? Dann gibt's hier fast eine Stunde lang viel zu lachen.

The Best of Lesbian Comedy Vol. 1. Sampler, 52min., Fr. 38.–

Was ist an dem Programm

«Ich bremse auch für Männer» lustig?

Hella von Sinnen schaut 24 Stunden fern, ich nicht. Sie sieht sich alle Werbespots an, ich nicht. Sie sieht sich alle Soap-Operas an, ich nicht. Hella von Sinnen findet sich lustig, ich nicht. Und dann produziert sie noch eine CD und findet das wahrscheinlich besonders lustig, ich nicht. Vom Kauf dieser CD rate ich ab. Das Geld kannst Du besser investieren.

Weitere gute CDs mit humorvollen Texten:

Les Reines Prochaines, Le coeur en beurre

(zu gewinnen in unserem Wettbewerb S. 23)

Dodo Hug, Câméléon

Zusammengestellt von Betty Manz,

FrauenMusikLaden LABYRIS, Mattengasse 24, 8005 Zürich, Tel. 01 272 82 00

SAITENsprung ARTiger Frauen

be. Die drei Musikerinnen Barbara Gugerli-Dolder aus Bülach, Erica Brühlmann-Jecklin aus Schlieren und Marianne Schauwecker aus Zollikon haben sich zusammengetan, um gemeinsam zu musizieren und um gemeinsam die je eigenen Liederideen zu verwirklichen. Das Ergebnis ist eine CD mit Liedern, die sowohl textlich als auch musikalisch eine Hörfreude sind. Schon alleine deshalb, weil der persönliche Stil jeder der drei Frauen gleichermasssen zur Geltung kommt, und zwar indem sie bei den von ihr selbst komponierten und getexteten Liedern die Solostimme übernimmt und die beiden anderen die Hintergrundarbeit leisten, sei es durch Singen, durch Summen der Akkordstimmen oder durch Gitarren- bzw. Rhythmusbegleitung. Die Texte sind sowohl zeitkritisch als auch humorvoll, aber auch besinnlich und poetisch. Sie erzählen von der Natur und unserem Umgang mit ihr, lassen die Tiere der Arche Noah 2000 zu Wort kommen (wir erfahren da nämlich, was diese uns antworten, wenn wir sie im Jahre 2000 fragen, ob wir mit auf die Arche dürfen), beleuchten das traute Familienleben etwas genauer oder erzählen feinfühlig von Menschen und zwischenmenschlichen Beziehungen. Auch die Erfahrungen als Mütter und berufstätige Hausfrauen, die den drei Musikerinnen gemeinsam sind, kommen zur Sprache, so zum Beispiel im Lied «Schtaubsuuger», ein Duett für Huusfrau und Schtaubsuuger. Alles in allem eine CD, die überzeugt.

SAITENsprung ARTiger Frauen . Zytglogge Verlag 1997, CD Fr. 29.–, Kassette, Fr. 20.–

MAL Studio F

Frauenmalgruppen
Einzelmalstunden und
Maltherapie für Frauen

kreativ die eigenen Lösungen finden

Patrizia Fosanelli
Maltherapeutin
Asylstrasse 15 8032 Zürich
Tel 01 252 93 79

Olympe
Feministische Arbeitshefte zur Politik
Zeitschrift im Taschenbuchformat. Erscheint zweimal jährlich.

Bis jetzt sind u.a. erschienen:
Heft 5: Der verwertete Körper Selektiert. Reproduziert. Transplantiert.
Bietet Ihnen eine gute Informationsbasis zur kommenden Abstimmung über die Genschutz-Initiative.

Heft 7: Typisch atypisch Frauenarbeit in der Deregulierung
Fusionen, Arbeitsplatzabbau, Globalisierung.....
Was meint frau dazu? Lesen Sie dazu die neuste Olympe.

Heft 8 erscheint im Juni 98 zum Thema „Frau und 150 Jahre Bundesstaat".

Zu bestellen bei:
OLYMPE, Gemeindestrasse 62, 8032 Zürich
Einzelheft Fr. 19.- (plus Versand)
Abonnement Fr. 36.- (pro 2 Hefte, inkl. Versand)

Bildungszentrum Matt

Kurse für Frauen

Göttinnen in jeder Frau (Fr 17. – So 19. April)
Die verschiedenen weiblichen Seelenkräfte in uns, mit Heidi Hofer Schweingruber

Zu den eigenen Grenzen (Sa 2. – So 3. Mai)
Auf der Suche nach der eigenen Belastbarkeit, mit Burg Mugglin-Gmür

Ausgebrannt? (Do 21. – So 24. Mai)
Dem eigenen Ausgelaugtsein auf die Spur kommen, mit Margarita Meier

Ihr Haus für Seminare und Tagungen

- ✔ Sehr ruhige Lage auf 850 m.ü.M., Luftkurort
- ✔ 3 Plenarsäle (für 20–80 Personen) und 5 Seminarräume mit moderner Infrastruktur
- ✔ 44 geräumige Einer- und Doppelzimmer mit Dusche/WC oder Lavabo/WC
- ✔ 15 Autominuten von Luzern, mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar
- ✔ Günstige Preise und Pauschalen

Bildungszentrum Matt
6103 Schwarzenberg LU
Tel. 041 497 20 22 Fax 041 497 20 41

die

LESBENZEITSCHRIFT

Laut
Einer
Studie
Benützen
Emanzen
Nur
Zeitweise
Einen
Intakten
Tarnanzug:
Sonst
Charakterisieren
Handelsübliche
Regenmäntel
Im allgemeinen
Feministische
Tendenzen.

erscheint regelmässig viermal jährlich
Einzelnummer 8.- / Abo 28.- plus Porto
Redaktion die, Mattengasse 27, 8005 Zürich
Fax 01-201 37 35

FGS
Frauengewerkschaft Schweiz

Frauen, auf dem Weg
zu einer neuen Art des Wirtschaftens:
vorsorgend und bedarfsorientiert

Kritische und engagierte Frauen
organisieren sich in der FGS
seit 10 Jahren

FGS-Blätter
zu
Lean-Production
Arbeitslosigkeit
Feminismus
Ökologie
etc
bestellen bei

FGS
Postfach 8207
3001 Bern
031/311 95 26